

es Risse und Sprünge. Besondere Unfälle sind aber nirgends vorgekommen.

**Türkei.**

Der Schleier, welcher den Kriegsschauplatz seit her umhüllte, scheint einen Riß zu bekommen. Die neuesten Depeschen, welche unten folgen und den Schein der Lüge nicht handgreiflich erscheinen lassen in wieder-sprechenden Bulletin von beiden Seiten, geben zu erkennen, daß von serbischen Kriegsglück in keiner Weise zu reden ist. Ihre Armeen kommen rückwärts und sind wieder auf eigenem Gebiet. Am Timok, dem östlichen Schlachtfelde, ist der Einfall der Türken bevorstehend, bei Apalanka mußte, wie unten ersichtlich ist Tchernajeff die Höhen von Babina Glava räumen und im Westen ist an der Drina bereits serbisches Gebiet Kampfsplatz. Dagegen mit Glück operiren die Montenegriner, sie vertrieben die Türken, besetzten die wichtigsten Plätze rasch, u. a. auch den Hafen von Med. Ganz unerwartet kommen heute die Forderungen K u m a n i e n s, das die Gelegenheit (solche zeigt sich so selten,) benützt, die Verlegenheit der Türkei zu erhöhen, um mit einem Wort die türkische Oberhoheit gänzlich abzuschütteln. Die Pforte darf, wenn sie sich auf dieser Seite nicht auch engagiren lassen will, nichts weiter als nachgeben. Das sind bittere Arzneien für den kranken Mann, welche ihn wohl schwerlich kuriren und eher eine andere Kur an ihm vollenden können. Wir lassen die Nachrichten folgen:

Aus Konstantinopel (Türk. Reg. Telegr.) wird gemeldet: Die Truppen Hafiz Paschas, Kommandeurs der bei Apalanka operirenden Division griffen gestern die Serben an. Sechskündiger Kampf. Die Türken nahmen mit dem Bajonnet die serbischen Verschanzungen, schlugen die Serben vollständig, erbeuteten viele Waffen und anderes Kriegsgeräth. In Folge Vormarsches des Korps Suleymans verließen die Serben widerstandslos ihre Verschanzungen bei Babina Glava und zogen sich zurück.

Der südöstlich von Metofia liegende befestigte Ort Lipnik ist von den Montenegrinern besetzt worden. Die türkischen Truppen haben sich nach Metofia zurückgezogen, welches, obgleich von 6000 Türken besetzt, die weiße Fahne aufhielt. Die ganze Hochebene von Gazto ist von den Montenegrinern besetzt, ausgenommen die Verschanzungen oberhalb Metofias, in welchen 2000 Türken blüht sind. Fürst Nicolaus marschirt auf Nevesinje.

Die Politische Korrespondenz meldet aus Ragusa: Nach erbittertem Kampfe der Montenegriner und Türken bei Nevesinje am 14. rückten die Montenegriner am 16. in Vergaj ein, in Folge dessen herrscht in Mostar Panik, und fürchten die Christen türkische Raubzüge. Ein montenegrinisches Korps traf in Glavsko oberhalb des Goljes Breno ein, wodurch die Verbindung Ragusa-Tebinja unterbrochen. — Aus Belgrad offiziell: Die Türkendepeschen vom 9. Juli beruhigen auf Lügenberichten. Die Serben verloren bisher keine Kanonen. Rückenstöße über Tchernajeff erfunden, Serben vorposten noch immer vor Novibazar. Nach Telegramm des Generals Alimpić begehren die Türken in Bosnien fürchterliche Grausamkeiten, es flüchten viele Weiber und Kinder in's Serbenlager. Die Serbentruppen bemächtigen sich des ganzen Lolligathales. Bosnische Insurgenten schnitten die Türkentommunikation mit Beljina-Brtskha und Beljina-Touzla ab.

Belgrad, 18. Juli. (Amtliche Meldung.) Der Versuch der Türken, über Ljubivija an die Drina vorzudringen, wurde zurückgeschlagen. Ein türkisches Detachement, welches auf die

Serben bei Mokra Gora (auf dem südlichen Kriegsschauplatz) einen Angriff machte, wurde in die Flucht gejagt. Die Türken stehen nirgendwo auf serbischem Gebiete. Die türkische Nachricht von der Zerstörung einer serbischen Division bei Novavarosch ist falsch, das Detachement unter Führung von Ducic wurde nicht zerstreut, sondern hält noch die am 8. Juli den Türken entziffenen Verschanzungen von Novavarosch fest.

Die „Agence Havas“ meldet von Ragusa aus slavischer Quelle: Am 14. Juli fand ein heftiges Gefecht bei Ljubija, unweit der Grenze bei Kleinjornik, statt. Die Serben wurden geschlagen. Die Türken eroberten die serbischen Geschütze und zerstörten die Flöße, welche auf der Drina zum Zweck der Invasions in türkisches Gebiet bereit lagen. Der Verlust der Serben beträgt 500, der der Türken 300 Mann. — Die Montenegriner trafen in Blagaj (eine Stunde südöstlich von Mostar) ein. Die Einnahme von Mostar wird erwartet.

Aus Wien meldet das neue Tagblatt: Die rumänische Regierung ließ am 12. Juli eine Note in Konstantinopel überreichen, worin sie als Entschädigung für Opfer, welche der Krieg Rumänien an der Grenze auferlegt, das Recht verlangt, mit dem Auslande selbstständig Verträge abzuschließen, Aufhebung der Tributzahlung u. g., Abtretung der Sulinaumündung mit Rücksicht auf die kommerziellen Interessen Rumaniens.

**Verschiedenes.**

Ein entsetzliches Unglück betraf in Pforzheim dieser Tage die Familie des hiesigen Bijouterie-Fabrikanten Frn. C. F. Jourdan. Zwei Töchter, blühende Mädchen im Alter von 21 und 23 Jahren, wurden in der Frühe des Morgens todt in ihrem gemeinschaftlichen Schlafimmer aufgefunden. Ein durchdringender Gasgeruch ließ sofort die Todesursache errathen und die Untersuchung der Gasleitung soll einen Hörenbruch im Fundamente in Folge einer Senkung der äußeren Theile der Leitung konstatiert haben. Das Gas durchdrang ebenfalls im Laufe der Nacht die darüberliegenden Böden und Wände und gelangte auf diese Weise in das zunächst bewohnte Zimmer. Das eine der beiden armen Mädchen hatte beim Erwachen allem Anscheine nach noch so viel Kraft, das Bett zu verlassen, ohne indeß noch das Fenster erreichen zu können, denn man fand sie entleert auf dem Fußboden hingestreckt. Von dem sofort herbeigerufenen Arzte Dr. Thumm wurden die umfassendsten Wiederbelebungversuche angestellt, jedoch leider vergebens, da der Tod zu lange vorher eingetreten war. Das Unglück betrifft eine zweite Familie in gleichem Maße, da die eine der auf so traurige Weise des Lebens beraubten Braut war und der Termin der Hochzeit in Kürze bevorstand. (P. B.)

**Der Kampf der deutschen Junge.**

Serbien und Montenegro feuern auf die Türken schon, arme deutsche Junge, rühte dich nun auch zur Aktion. Wappne dich, daß Alles Jenes auszusprechen dir gelingt, Was ein Zeitungs-Kriegs-Artikel heut an fremden Worten bringt.

Jenes Tchernajeff-Groß-Zwornik-Hebja-Sammellorium, Gospodar, Hajrullah, Ota, Stupitschina, Gahumayum, Dar-Chura, Djebej Pascha, Nikits, Stratinovitsch, Dillgrad, Seraster, Drina, Kiof, Magajinovitsch!

Dolma-Bagdsche, Kisch, Redif, Guprija, Merinas, Banjaluka, Sarajewo, Sutar, Kragujewah, Das Tebinje und Getinge, Novi-Bazar, Gabrowo, Stambul, Schumla, Bajschi-Bozouk, Abdul, Kerim, Ernowo;

Al die Paschas: Server, Jusuff, Abram, Scheffet, Kiani, Mahmud, Khalil-Scherif, Sawfel, Mehmet-Ruschbi, Raiffel, Javer, Agbia, Effendi, sind wie Ru.aleb uns neu, Ebenso auch Hacet, Namik, Hamdi und der Zia Bay!

Musfeschar, Dwanfen, Labor, Großvezier und Nigams-Gef, Milosch und Drenowitsch, Nikita, Ignatjef, Herzogogen, Gernagoren, Kofcha-Baschi, Wemas, Diese Worte auszusprechen, das, Germanen, ist kein Spaß.

Nichts als „witzsch“, „Bey“, „Effendi“, „... off“ und „... ieff“ sind in Mob, Unferedeutschen Sprachwerkzeuge sind wahrhaftig arg bedroht. Kriegsartikel durchzulesen, heutzutag — 's ist fürchterlich, Darum arme deutsche Junge sei gefaßt und wappne dich! (Kiteriki.)

(Die Türkische Marseilleise). Die Wiener „Tagespresse“ erhält von einem im Lager der Türken befindlichen Korrespondenten das folgende türkische Schlachtenlied, welches nun die Moslems in ihren Kämpfen gegen die Serben begeistert, wie es früher unter der Fahne des Propheten gesungen wurde, da die wilden türkischen Schaaren bei Kosovo Polje (Amselfeld) Barna und Mohacs gegen die Serben und Ungarn im Felde standen. In der rhythmischen Uebertragung des Korrespondenten, welche den ursprünglichen Charakter so viel als möglich beibehält, lautet das Lied:

Allah ruft, Alla winkt!  
Bis hinauf zum steh'n Himmel  
Der Giauern\*) Frechheit sinkt!  
Allah ruft, Allah winkt!  
Der Giauern Mondanbellen  
Bis zu seinem Throne dringt.  
Allah ruft, Allah winkt!  
Daß den Schlachtgesang erdröhnen,  
Daß des Balkans Felsen springt.  
Allah ruft, Allah winkt!  
Hab' im Serbenblut das Schwert, das  
In der starken Faust Dir blinkt.  
Allah ruft, Allah winkt!  
Lächle selig, wenn im Kampfe  
Sich Dein Geist dem Leib entringt.  
Allah ruft, Allah winkt!  
Alle Wonnen seines Edens  
Der Prophet dem Sieger bringt.  
Unfre Leiber lasset liegen  
Auf dem Schlachtfeld ohne Trauren,  
Daß sie dann die Pest noch tragen  
In die Höhlen der Giauern  
Allah ruft, Allah winkt!

\*) Schimpfname für Nichtmuslimen.

**Landesproduktbörse.**

Stuttgart den 17. Juli. Wir notiren: Weizen, russ. 11 M. 60 Pf. bis 12 M., amerik. 11 M. 60 Pf. bis 11 M. 65 Pf., Kernen 13 M., Dinkel 8 M., Hafer 10 M. 50 Pf. bis 10 M. 60 Pf., Rogireps 15 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 38 M. 50 Pf. bis 39 M. 50 Pf., Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 35 M., Nr. 3: 27 M. 50 Pf. bis 29 M., Nr. 4: 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf.

**Goldkurs vom 18. Juli.**

	Mark	Pfg
20 Frankenstücke	16	19-23
Englische Sovereigns	20	37-42
Russische Imperiales	16	67-73
Dollars in Gold	4	16-19
Holländische 10fl.-St.		16 65
Randducaten	9	62-67

**Gestorben.**

In Philadelphia starb am 18. Juni Jakob Polz aus Zell, D.M. Badnang, 75 J. a.; am 23. Juni: Fr. Pfähler aus Althütte, D.M. Badnang, 33 J. a. Sch. M.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 86.

Samstag den 22. Juli 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Zurücknahme eines Vorführungsbefehls.

Der unterm 15. d. M. gegen Johann Haag von Schönbrunn, Gimde Grab, erlassene Vorführungsbefehl wird hiemit zurückgenommen, nachdem Haag beigebracht ist.

Den 19. Juli 1876  
Der Untersuchungsrichter:  
H. Klein.

## Oberamtsstadt Badnang. Bau-Record.

Die Marktplatz-Correction macht die Verlegung des Hauseingangs am hiesigen Oberamtsgefängnisgebäude nöthig. Die hiebei vorkommenden Arbeiten sollen an tüchtige Handwerkerleute vergeben werden.

Nach dem Ueberschlag betragen solche und zwar:

Maurer- und Steinhauer-Arbeit	323 M. 45 Pf.
Gypferarbeit	129 M. 6 Pf.
Zimmerarbeit	25 M. 60 Pf.
Schreinerarbeit	34 M. — Pf.
Glaserarbeit	12 M. 9 Pf.
Schlosserarbeit	57 M. 75 Pf.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind vom 18. d. M. an bei der Oberamtspflege aufgelegt und sind die Offerte zur Uebernahme der Arbeiten, in welchen der Abtreich nach Prozenten auszudrücken ist, längstens bis

**Dienstag den 25. d. M.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
bei der Oberamtspflege schriftlich einzureichen.  
Badnang den 18. Juli 1876.  
Oberamtspflege:  
Reichert.

## Den Schutz des Allmandobstes betr.

Das Herunterreißen, Schlagen oder Werfen von Obst von den Allmand Bäumen ist bei empfindlicher Strafe verboten.

Das Polizei- und Feldschußpersonal hat den gemessenen Auftrag, auf Uebertreter dieser Bestimmung aufmerksam zu sein und solche unmaßsächlich anzuzeigen.

Den 21. Juli 1876  
Stadtschultheißenamt  
W. Krauth.

## Städtische Trinkwasserleitung betr.

Das eigenmächtige Oeffnen der Schächte zur städtischen Trinkwasserleitung ist bei einer Strafe von 10 Mark verboten.

Das Polizei Personal hat den gemessenen Auftrag, auf Uebertreter dieser Bestimmung aufmerksam zu sein und sind solche unmaßsächlich anzuzeigen.

Den 21. Juli 1876  
Stadtschultheißenamt.  
W. Krauth.

## Murrhardt. Liegenschaftsverkauf.

Die Wittwe des verstorbenen Carl Doderer, gewes. Kaufmanns dahier, beabsichtigt, wegen Wegzugs von hier, ihre auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft, nemlich;

- 1 Ar 8 □ M. ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße und dem Marktplatz, auf dem ein gemischtes Baarengeschäft mit ganz gutem Erfolge betrieben wird, mit
- 4 Ar 4 □ M. Land und
- 73 Ar 80 □ M. Wiesen

**Donnerstag den 27. Juli,**  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhause dahier zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber unter Bezugnahme auf die erste Bekanntmachung vom 22. v. Mts. in diesem Blatte eingeladen werden.  
Den 13. Juli 1876.  
Rathschreiberei.

## Badnang. Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Da trotz der mehrfachen Aufforderungen zur Steuerabrechnung pro 30. Juni 1876 eine ziemlich Anzahl Steuerpflichtiger bis heute noch nicht erschienen ist, so wird hiemit ein nochmaliger und letzter Termin bis 30. Juli d. J. gegeben, nach dessen Ablauf die Säumnigen unmaßsächlich eingeklagt werden.

Den 19. Juli 1876.  
Stadtpflege:  
Springer.

## Badnang. Grasverkauf.

Von der städtischen, ca. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen im Meß haltenden Wiese im Seefeld, welche durch die daselbst vorgenommenen neuen Quellfassungsarbeiten frisch angeblümt werden mußte, wird der Ertrag am nächsten

**Dienstag den 25. d. M.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.  
Den 21. Juli 1876

Stadtpflege:  
Springer.

## Unterweischach. Wein-, Most- & Branntwein-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Hirschwirthe Wilhelm Häuer von hier wird am nächsten

**Mittwoch den 26. ds. M.,**  
Vormittags 9 Uhr,  
im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Ca. 2250 Liter 1874er rothen Wein,  
" 1700 " 1875er do.  
" 2700 " 1875er Schiller do.  
" 750 " 1875er weißen do.  
" 3300 " 1875er Most,  
" 450 " Branntwein.  
Den 19. Juli 1876  
Waisengericht.

## Jur. Schafwaide-Verleibung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 250-300 Stück Schafen besahren werden kann, wird am

**Samstag den 29. Juli d. J.,**  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf die Zeit von Martini 1876 bis Ambrosi 1877 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber — unbekannt mit bezaubigten Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.  
Den 19. Juli 1876  
Schultheißenamt.  
Kaufmann.

## Mittelbrüden. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide, welche mit 125 Stück Schafen besahren werden kann, wird am

**Mittwoch den 26. Juli,**  
Mittags 1 Uhr,  
von der Ernte d. J. bis den 1. März k. J. 1877 in der Wohnung des Unterzeichneten verpachtet.  
Den 18. Juli 1876.  
Anwalt Sägele.

## Badnang. Feile Faß.

2 ganz gut in Eisen gebundene Faß, 5-6 Eimer haltend, hat sehr billig zu verkaufen  
Fäder Noos Wittwe.

## Erntewein.

Guten kräftigen Erntewein, 1/2 Liter zu 18 Pf. hat im Aufschant  
Fäder Noos Wittwe.



Badnang.  
Bei günstiger Witterung findet am Sonntag den 23. Juli im Jägerhaus  
**REUNION**

statt, wozu höflich einladet  
**Vinçon.**  
Entrée 20 Pf.

Badnang.  
**Einladung.**  
Zu unserer am nächsten **Dienstag** (Jakobi-Feiertag) stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte zu **Mezger Wohlfarth** hier freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Johannes Zellwanger von Heiningen.  
Die Braut:  
Karoline Heller von Steinbach.

Zell.  
**Einladung.**  
Zu unserer am **Jakobi-Feiertag den 23. Juli** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte zu **Restaurateur W. Weeber** hier freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Johannes Krämer.  
Die Braut:  
Karoline Pfiger.

Oppenweiler.  
**Schmiedeverpachtung.**  
Meine mitten im Ort gelegene Schmiede wird  
**Dienstag den 23. Juli** (Jakobi-Feiertag) **Nachmittags 1 Uhr** verpachtet, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.  
Wittwe Krautter.

**Unterzeichneter verkauft fortwährend schönen guten Haber**  
in jedem beliebigen Quantum zum Tagespreis.  
**J. Flegenheimer**  
in Hall.

Wolfsölden, Oberamt Marbach.  
Unterzeichneter hat einen neuen **Ginspännerwagen** billig zu verkaufen.  
**W. Wildermuth, Schmied.**

Stuttgart.

**Veraffordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.**

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Nietigheim bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 1. Arbeitsloos 2. Abth. der Bau-Section Marbach zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 27 auf der Markung Thamm und endigt bei Nr. 49 + 80 auf der Markung Guntingsheim.

- Dasselbe ist 2280 Meter lang.  
Die Arbeiten sind nach dem Vorschlage folgendermaßen berechnet:
- |   |         |      |    |         |      |    |     |
|---|---------|------|----|---------|------|----|-----|
| 1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle                                  | 165,810 | Mark | 90 | Pf.     |      |    |     |
| 2) Stützmauern  | 1,342   | Mark | 50 | Pf.     |      |    |     |
| 3) Brücken und Durchlässe   | 52,934  | Mark | 10 | Pf.     |      |    |     |
| 4) Straßenbauten  | 9,089   | Mark | —  | Pf.     |      |    |     |
| 5) Fluß- und Uferbauten   | 4,536   | Mark | —  | Pf.     |      |    |     |
| 6) Bettung  | 29,940  | Mark | —  | Pf.     |      |    |     |
| 7) Grab-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer- und Gypfer-Arbeit an den Wärdhäusern Nr. 3 und 4 | 10,045  | Mark | 58 | Pf.     |      |    |     |
| zusammen  |         |      |    | 273,698 | Mark | 08 | Pf. |

Die Pläne, Vorschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt **Marbach** eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Vorschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Bezeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

**Angebot zu den Bauarbeiten im 1. Arbeitsloos 2. Abth. der Bau-Section Marbach**

versehen, spätestens bis

**Freitag den 4. August 1876,**  
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle eingureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.  
Den 18. Juli 1876.

**K. Eisenbahnbau-Commission.**  
Klein.

Badnang.  
Hiemit bringe ich mein reichhaltiges  
**Lager in Gold- & Silberwaaren**  
in empfehlende Erinnerung und mache zugleich auf eine reiche Auswahl in **Schmuckgegenständen aus Kautschuk** aufmerksam.  
**S. Kaeh,**  
Uhrmacher & Goldarbeiter.

Winnenden.  
Unterzeichneter empfiehlt  
**Abstmahlmühlen bester Konstruktion** mit Eichenholzgestell, sowie  
**Preßspindeln & Pressen**  
jeder Gattung und Stärke und sichert bei solidester, schöner Arbeit die billigsten Preise zu.  
**C. Wildenberger,**  
Maschinenfabrik.

**Gute Ernteweine**  
um den billigen Preis von 60—70 Mark per Eimer (300 Liter) = 10—12 Pf. 1/2 Liter.  
Stuttgart, Juli 1876.  
**C. F. Leonhardt & Co.,**  
Weinhandlung, Wilhelmstraße 1.

Reichenberg.  
**Geld-Gesuch.**  
Eine unterpfändlich gesicherte Forderung im Betrag von **2100 Mark** wird gegen baar sogleich umzusetzen gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Schultheiß Gann.**

Sulzbach a. M.  
**Dankagung.**  
Für die zahlreichen sowie liebevoller Theilnahme, die wir bei dem Tode unserer theuren Gattin und Mutter erfahren durften, sagen den innigsten Dank  
**Kaufmann Kübler**  
und seine Kinder  
Adolf, Emma, Friedrich u. Karl.

Badnang.  
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mit meinem Lager in  
**Schwarzwälder-Uhren**  
aller Art wieder angekommen bin und dasselbe statt nie früher in der Rose nun bei Herrn **Mezger Wetz** im **Zwinger** aufgestellt habe. Alle Reparaturen werden dort angenommen und aufs pünktlichste besorgt.  
**W. Döffinger**  
aus Troisingen.

Badnang  
**5 1/2 Brfl. Acker**  
im Seelach, mit Haber und Klee angeblümt, verkauft  
**Wagner Traubs Wittwe.**

Badnang.  
Unterzeichneter verkauft  
**Luiken-Apfelmöhl**  
im Preise billigst.  
**Wm. Ottmar.**

Badnang  
Ein großträchtiges  
**Mutterschwein**  
hat zu verkaufen  
**Väder Wacher.**

Alle Sorten  
**Weißmehl,**  
Brodmehl, Futtermehl hat zu verkaufen  
**Väder Wacher.**

**Düten**  
von gutem Papier in jeder Größe zu Fabrikpreisen bei  
**C. Weismann.**

**900 Mt. Pfleggeld**  
hat gegen gezeigte Sicherheit auszuleihen  
**C. Weismann.**

**Agenten-Gesuch.**  
Ein größeres Tuchgeschäft **Württembergs** sucht für die hiesige Gegend einen Agenten, am liebsten Kaufmann oder soliden Schneidermeister, welcher den Verkauf von **Tuch, Wulstlin** etc. gegen hohe Provision übernimmt.  
Schriftliche Offerte unter Chiffre **A. T. 201** nimmt entgegen die  
Redaktion d. Bl.

**Loeßlunds' Malz-Honig,**  
ein neues Produkt aus der Fabrik von **Ed. Loeßlund** in **Stuttgart**, wohl-schmeckender noch als Malz-Extract, dem Bienenhonig ähnlich, jedoch milder und nicht fragend im Schlund, daher auch das angenehmste Hausmittel gegen jede Art von Husten, äußerst schmackhaftes Nährmittel für Kinder und Kranke, für letztere zugleich ein beliebtes Corrigenes auf Arznei, ist in Gläsern zu 90 Pf. aus jeder Apotheke zu beziehen.

Badnang.  
Es wurden mir in kurzer Zeit zwei trockene **Schmalhäute und 1 Wildhaut** entwendet. Wer mir den Thäter ermittelt, erhält **30 Mark Belohnung.**  
**Jakob Breuninger,**  
Gottlieb Sohn.

Althütte.  
**Geld-Antrag.**  
Gegen gesicherte Sicherheit liegen in der Schulfondskasse **130 Mark** zum Ausleihen parat.  
**Rechner Schallmüller.**

Authentischer  
**Trauben-Brust-Honig**  
allein ächt mit beigedrucktem Fabriktempel  
von vielen Ärzten wie den Herren Sanitätsrath Dr. C. Rüst, Dr. Graefe, Dr. Gesselius, Dr. Lange u. s. w. als bestes, angenehmstes und sicherstes  
**Husten-Mittel**  
empfohlen; zu haben in fast allen renommirten Apotheken, namentlich  
in **Stuttgart** bei Hr. Apotheker **Küb-ler, Kronen-Apotheke;**  
in **Badenheim** bei Hr. Apotheker **C. Salzer;**  
in **Obingen** bei Hr. Apoth. **S. Faber;**  
in **Obingen** bei Hr. Apotheker **C. Eggenfels;**  
in **Heilbronn** bei Hr. Apotheker **Fr. Kober, Säger'sche Apotheke;**  
in **Kirchheim u. T.** bei Hr. Apotheker **A. Hölzle;**  
in **Ladenburg** bei Hr. Apotheker **B. Trippmacher.**  
in **Münzingen** bei Hr. Apotheker **W. A. Alber;**  
in **Schorndorf** bei d. Hr. Apothekern **Valm und Haag;**  
in **Waldsee** bei Hr. Apoth. **D. Becker.**  
Acht rheinischen  
**Trauben-Brust-Honig**  
von **W. S. Bickenheimer** in Mainz in seiner bekannten vortrefflichen Eigenschaft empfiehlt unter Garantie der Echtheit zu Fabrikpreisen  
**Julius Schmückle**  
in **Badnang.**

**Rechnungen**  
in Quartformat  
vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.  
**Anzeige.**  
Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Samstag den 22. Juli mit einer Parthie großer ächter **norddeutscher Schweine** im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.  
**Hermann Schwab**  
aus Rünzelsau.

Badnang.  
Es ist ein heizbares möblirtes, in schönster Lage der Stadt gelegenes  
**Zimmer**  
sogleich zu vermieten.  
Wo? sagt die  
Redaktion d. Bl.

**Zum 25. Juli.**  
Der Jakobstag ist wieder da!  
Ihr Namensbrüder, fern u. nah,  
Kommt, sammelt Euch, recht lieb und traut  
Bei unfrem Bruder **Jakob Daut.**  
Ihr Brüder all, hört noch die Bitt:  
„Bringt wieder Eure Freunde mit“,  
Damit an unfrem Namenstag  
Sich jeder mit uns freuen mag.  
Ein **Jakob.**

**Schuld- & Bürgscheine**  
**Frachtbriefe**  
**Lehr-Verträge**  
sind vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

**Adresskarten**  
werden billigst angefertigt von der  
Druckerei des Murrthalboten.



Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Vom Welzheimer Wald. Die Feuernte ist noch über Erwarten günstig ausgefallen. Namentlich aber haben die früher gemähten Wiesen schon wieder sehr schönes Gras angelegt und berechnen die Hoffnung auf eine gute Dehmdernste. Die Viehpreise ziehen daher an. Der Neß ist meist eingerntet und sowohl nach Quantität als Qualität sehr gut ausgefallen. Die Halmfrüchte versprechen ebenfalls eine sehr gute Ernte mit Ausnahme des Roggens, der etwas dünn aber vollährig herangewachsen ist. Roggen mit doppelten Ähren auf einem Halm sind keine Seltenheit.

N. 3.

In Blaubeuren waren bei einer Feuerwehrrübung drei Steiger eben im Begriff, auf einer der obersten Sprossen der großen Steigleiter eine Hasenleiter anzulegen, um in das oberste Giebelfenster des Ofens einzusteigen, als die Sprosse, auf welcher die drei Steiger standen, brach und die drei Steiger auf die Straße hinabfielen; der eine kam unversehrt mit dem Schrecken davon, während der zweite schwer verletzt nach Hause gebracht wurde und der dritte, der auf den zweiten fiel, den rechten Fuß abbrach.

Bei Deggingen d. A. Geislingen verunglückte am 17. d. M. der Wiesenräuber Postwagen, indem ein Pferd desselben bei Steigung der Straße statt vorwärts zog und den Wagen so über den Rand der Straße hinausdrückte, daß er sammt seinen 8 Insassen öfters überschlagend, die Böschung passierte. Die Passagiere boten unten ein trauriges Bild, besonders wurden 2 Mädchen lebensgefährlich verletzt, welche im Bad Digenbach ihre Mutter besuchen wollten.

Neuenbürg den 18. Juli. In Schömburg, hies. d. A. sind heute Morgen 11 Wohngebäude, worunter das Hirchschloßhaus, binnen 5 Stunden total niedergebrannt. Vorwiegende Schindelbedachung und der Umstand, daß der größere Theil der männlichen Bevölkerung zur Zeit der Feuersbrunst im Walde beschäftigt gewesen, beförderten das Umsichgreifen des Feuers.

In Eglingen, d. A. Neresheim sind 4 Wohnhäuser sammt Scheuern, in Sommerz, Gem. Bergatreute, d. A. Walthee, 1 großes Wohn- und Oekonomiegebäude zum größten Theil abgebrannt. In beiden Fällen vermuthet man Brandstiftung.

In Dennenjacht d. A. Calw brach am 16. Juli Feuer aus, wodurch ein großes Doppelhaus gänzlich eingeäschert wurde. — In Mitteneiler d. A. Wiberach brannte an demselben Tag eine große Scheuer fast ganz ab. Bei diesen 2 Bränden sind die der Brandstiftung Verdächtige verhaftet.

Lindau den 19. Juli. Heute Mittag 12 traf S. Maj. der deutsche Kaiser auf der Reise nach Salzburg von der Insel Mainau hier ein. Der Empfang hier war Seitens des zahlreich herbeigeströmten Publikums ein sehr begeisterter, die Feuerwehr bildete Spalier vom Hafen bis zum Bahnhof.

Neu-Ulm den 17. Juli. Heute Nachmittag gegen Abend wollte Söldner Hiller von Pfuhl und sein Sohn in Boterne Nr. 4 eine Senkgrube leeren, ohne daß von ihnen die nöthige Vorsicht angewendet worden wäre. Man fand später das Fuhrwerk ohne Leute und bei den hierauf angestellten Nachforschungen Vater und Sohn als Leichen in der Grube, den Vater todt über dem Sohne liegend; sie waren in der Stidluft erstikt. Erst gegen

9 Uhr, nachdem die Grube durch Kohlenfeuer zc. gereinigt worden war, gelang es, die beiden Leichname zu heben.

Münster den 17. Juli. Die Mutter der Gemahlin des Fürsten Milan von Serbien, welche sich zu einer Kur hier selbst aufhielt und im „Kronprinzen“ wohnte, ist gestern gestorben.

Strasburg den 19. Juli. Die Einweihung der neuen ev. Kirche zu Fröschweiler findet, kommenden 30. Juli statt. — In Kolmar haben zwei Mitglieder der städtischen Schulkommission, Bauffour und Fleischhauer, ihre Entlassung genommen, weil der Kreisdirektor den französ. Unterricht in einer Schule etwas beschränkt hatte. Die übrigen Mitglieder der Kommission sollen ein Gleiches gethan haben. Diese Kundgebung wird die Regierung von ihrer Bahn nicht abhalten. In Deutschland hat man in erster Linie in den Schulen deutsch zu lernen. Wer das nicht einsehen will, der mag immerhin aus Schulkommissionen scheiden.

Bonn den 19. Juli. Simrod, der Uebersetzer der Nibelungen, der langjährige Lehrer der deutschen Poesie an unserer Hochschule, ist gestern Abend gestorben. Die Bonner Universität hat in ihm eines ihrer ausgezeichnetsten Mitglieder, das Nebenland einen edlen, lebenswürdigen Sohn, Deutschland einen begeisterten Verehrer und Vertändiger seiner alten Dichterscherrlichkeit verloren.

Das deutsche Mittelmeergebiet ist gestern Abend wieder vor Saloniki eingetroffen.

Oesterreich

Salzburg den 20. Juli. Der deutsche Kaiser traf gestern Abend mit Gefolge ein und wurde von einem Flügel-Adjutanten des Kaisers von Oesterreich und dem deutschen Botschafter Grafen Stolberg begrüßt. Der deutsche Kaiser reichte beiden die Hand, sprach längere Zeit mit ersterem und fuhr sodann in das Hotel „Erzherzog Karl“. Am Bahnhofe war eine große Menschenmenge.

Türkei.

Vom Kriegsschauplatz sind wenig wichtige Nachrichten vorhanden; die wenigen lassen wir unten folgen. In den 3 Wochen des Kampfes, in welchen die Serben den Schauplatz des Nordens auf türkisches Gebiet übertragen wollten, ist so viel wie nichts errungen worden. Die Türken haben feste Stellungen und schlagen die Serben beim Angriff jedesmal wieder retour, haben aber auch nicht vermocht, den Sieg auszubehnten und in serbisches Gebiet einzudringen.

Konstantinopel den 20. Juli. Der Anführer einer Freiwilligenbande wurde wegen Verübung von Räubereien in der Umgebung von Philippopol heute gehängt. Der Sekretär der britischen Botschaft, Baring, reiste heute ab behufs einer Untersuchung über die Vorgänge in Bulgarien. — Am Dienstag rückten 18 serbische Bataillone von Saittschar vor, griffen die Stellung Osman Paschas bei Javor Walika an, wurden jedoch mit großen Verlusten unter Zurücklassung von 5 Kanonen, Waffen und Munition zurückgeschlagen. — Bei Wischegrad in Bosnien wurden 3000 Serben unter einem Verlust von 300 Todten geschlagen und bis an die serbische Grenze verfolgt.

Konstantinopel den 9. Juli. Eine Proklamation ordnet an, daß Soldaten, welche Missethaten gegen die Bevölkerung ausüben, verhaftet, summarisch bestraft und die Kommandanten für deren Betragen verantwortlich gemacht werden. (Damit und mit der Abwendung eines besondern Kommissärs

o. gibt die Porte selbst die durch ihre Soldaten begangenen Greuelthaten zu.)

Verwundete Offiziere, welche aus Bosnien in Belgrad eintreffen, erzählen von nichts Anderem, als von dem Kannibalschen Treiben. Was man da zu hören bekommt, wird in Europa für unmöglich gehalten werden. Und doch verbürgen es Offiziere als Augenzeugen, welche anfänglich selbst die im bosnischen Volksmunde lebenden Sagen über die türkischen Greuelthaten für Legenden hielten, daß, was von Tcherlessen und Pascha Bogouls jetzt in Bosnien verübt wird, selbst die kühnsten Phantasiegebilde weit hinter sich zurückläßt. Diese wilden irregulären Horden erbilden nicht nur in jedem serbischen Bosniate, sondern auch in jedem Weibe, in jedem Kinde ihre Todfeinde, die um jeden Preis vernichtet werden müssen. Diese entmenschten Bestien, die noch durch die Hodzas fanatisirt werden, kennen gar keine andere Art der Kriegführung und gilt in ihren Augen der Ausrottungskrieg als die natürlichste Sache von der Welt. Auch der erste serbische Befreiungskrieg wies solche furchtbare Scenen auf. Der erste serbische Freiheitskämpfer in diesem Jahrhundert, der schwarze Georg (Kara Georg) zahlte Gleiches mit Gleichem und ließ mit den Belgrader Türken nicht besser wirthschaften. Weiber und Kinder flüchten zu Hunderten in das Lager des Generals Mimitis. Dieselben Offiziere, welche dies berichteten, fügten hinzu, daß man sich kaum des tiefsten Mitleids erwehren könne, wenn man die entsetzlichen Leiden dieser unschuldigen Dulder sehe.

In Konstantinopel erwartet man, wie die D. Ztg. schreibt, schon am 17. Juli das gemeinsame Vorgehen Osman, Seliman und Syub Paschas unter Oberkommando des Seraskiers Abdulkerrim Pascha gegen die serbischen Armeekorps am Timok und bei Nisch. Solimann und Osman Pascha kommandiren die bei Widdin konzentrirten 2 türkischen Divisionen, Syub Pascha das bei Nisch konzentrirte Armeekorps. Das Korps Reschid Paschas steht festen Fußes bei Rajcar und muß die vor einigen Tagen bereits angeländigten Verstärkungen erhalten haben. Das Korps kann demnach 17,000 bis 18,000 Mann stark sein. Reschid Pascha, von der Wichtigkeit seiner Aufgabe durch die wiederholten Offensivhöhe und von den Lücken in seinem Längs dem Timok angelegten Verschanzungssystem durch seinen Gegner Osman Pascha genugsam belehrt, wird die Zeit dazu benützt haben, um seine Stellung haltbarer zu machen, als sie es durch den Timok allein wäre. Die Serben werden sich wahrscheinlich auf dem linken Ufer dieses Flusses zu halten suchen. Sie haben die Brücken über den Timok abgebrochen und zwingen somit die Türken, unter dem Feuer ihrer Batterien Schiffbrücken zu bauen und diese zu passiren.

Fruchtpreise.

Badnang den 19. Juli. Weizen — R. — Pf. Dinkel 8 R. 61 Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 9 R. 66 Pf.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 23. Juli.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Helfer Niethammer.

am Jakobus-Festtag den 25. Juli. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 30.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strohm in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 87.

Dienstag den 25. Juli 1876.

45. Jahrg.

Erheben Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Einberufung einer Amtsversammlung.

Am Samstag den 29. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungs-Deputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Nietenau, Reichenberg, Fornsbach, Brüden, sowie die Obmänner der Bürgerausschüsse von sämtlichen Gemeinden des Bezirkes — diese aber erst um 10 Uhr Vormittags — einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zu der Amtsversammlung ebenfalls eingeladen. Zur Berathung werden folgende Gegenstände gebracht werden:

- 1) Mittheilung der Ergebnisse der Abhör der Amispflege- und Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1874/75.
2) Vorlegung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amispflege und ihren Kasseebestand.
3) Berathung des Amiscorporations Statz pro 1876/77.
4) Festsetzung der Amisvergleichungstagen pro 1876/77.
5) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pro 1876/77.
6) Wahl des Bezirks-Ausschusses für die Feststellung der Jahresliste der Geschworenen und die Wahl der Gerichtszengen und Schöffen für das Oberamts-Gericht, sowie der Schöffen für die Strafkammer des Kreisgerichtshofs. (Art. 43 des Gesetzes vom 13. Mai 1868. Regbl. S. 77.)
7) Wahl der Oberamts-Wahl-Commission. (Min.-Verf. vom 20. April 1868, §. 13. Regbl. S. 28.)
8) Wahl von 2 Mitgliedern, welche in den Angelegenheiten des Land Armen-Verbands den Amtsversammlungs Ausschuss nach Art. 16 des Gesetzes vom 17. April 1873 zu verfertigen haben, für das Etatsjahr 1876/77.
9) Wahl von 4 Civilmitgliedern der Erbschafts-Commission nebst deren Stellvertretern auf die Kalenderjahre 1877, 78 und 1879, (Erbschafts-Ordnung §. 2, §. 6.)
10) Wahl des neuen Oberamtsbaumeisters.
11) Wahl eines Gebäude-Eigenhümers und eines Erbschaftsmannes zu Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäudebrandversicherungsanstalt.
12) Beschluß über die Belohnung des Oberamtsarzts für seine Verrichtungen im Bezirkskrankenhaus.
13) Verwilligung von Beiträgen:
a) für das Blinden-Asyl in Gmünd,
b) für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg,
c) für die Heil- und Pflege-Anstalten für Schwachsinnige und Epileptische in Stetten und Marienberg,
d) für die Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsburg,
e) für den in der Diocese Badnang bestehenden Kinderrettungs-Verein.
14) Verwilligung von Beiträgen für die im Bezirk bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen.
15) Verwilligung von Beiträgen zu Irrenverpflegungskosten.
16) Verwilligung von Beiträgen zu Straßenbaukosten an verschiedene Gemeinden.
17) Wahl von 2 Mitgliedern der Amtsversammlung in die Quartier Commission.
18) Beschluß über die Einführung periodischer Maß- und Gewicht's Vikitationen durch die Eichmeister.
19) Genehmigung des Accords über die Gelieferung ins Bezirkskrankenhaus.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte Tags zuvor Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufinden. Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsschreibens ist von den Ortsvorstehern, Deputirten und Bürgerausschuss-Obmännern Bescheinigung anher vorzulegen.

Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß die gewählten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach bei Eröffnung der Amtsversammlung durch Protokoll-Auszüge sich zu legitimiren haben.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

Andie Orts-Vorsteher.

Dieselben werden an unverzügliche Erstattung des in dem oberamtlichen Erlaß vom 4. Juni d. J. (Murrthalbote Nr. 67) verlangten Vollzugsberichts über die Erneuerung der Ortsstöcke und Wegweiser erinnert. Den 19. Juli 1876.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

Andie Orts-Vorsteher.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Einquartierungen werden die Ortsvorsteher angewiesen, sofort für die Ergänzung der fehlenden Hausnummern durch öffentliche Aufforderung an die Gebäudebesitzer zu sorgen und im Falle von Versäumnissen mit Executionsvollzug und Strafen einzuschreiten.

Bis zum 10. August d. J. wird Vollzugs Anzeige gewärtigt. Badnang den 24. Juli 1876.

R. Oberamt. Drescher.